

Bringt es denn überhaupt was?

Beitrag von „Jinny44“ vom 18. November 2006 14:09

Hallo,

das Listenverfahren hat in NRW eine sehr untergeordnete Bedeutung, daher habe ich mich damit kaum auseinander gesetzt.

Wenn man aber Vertretungsstellen annimmt, so bekommt man in der Tat "Punkte" gutgeschrieben. Es fängt, glaube ich, bei 500 unterrichteten Stunden an. Wenn die Zahl erreicht ist, wird deine Ordnungsgruppe besser. Die Ordnungsgruppe ist anfangs z.B. "17", wenn du eine Gesamtnote von 1,7 hast. Sie würd dann bei 15 liegen und du würdest eher zu Vorstellungsgesprächen eingeladen. Klar, auf Dauer kann man sich auf 10 vorarbeiten und würde immer eingeladen.

Aber: Es muss zunächst mal überhaupt Stellenausschreibungen geben. Wenn die nur selten bzw. in sehr geringer Zahl erfolgen, arbeiten sich auch die anderen ohne feste Stelle auf gute Listenplätze vor. Wenn dann sehr viele z.B. die Ordnungsgruppen 10 bis 14 haben, relativiert sich das schnell.

Zum anderen laufen die Ausschreibungen in den allermeisten Fällen "schulscharf" (Bewerbungsgespräche an der Schule, Kommission der Schule entscheidet). Hier muss man sich dann gegen die anderen Bewerber behaupten.

Wirklich ganz sicher sein eine Stelle zu bekommen, kann man nicht. Ich kenne Leute, die suchen leider schon länger...

Deutsch-Englisch ist wohl eine der arbeitsreichsten Kombinationen, die man sich vorstellen kann. Der Korrekturaufwand wird von Studienanfängern immer wieder weit unterschätzt.

Viele Grüße, jinny44

Ich hoffe, ich konnte helfen.